

Haushaltsrede der CDU-Fraktion zum Haushaltsplan der Gemeinde Gangelt für das Jahr 2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Tholen,
sehr geehrter Herr Beigeordneter Dahlmanns,
sehr geehrte Damen und Herrn der Verwaltung,
verehrte Ratskolleginnen und- kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren.

Wie in den vergangenen Jahren verzichte ich auch dieses Jahr darauf das gerade vorgetragene Zahlenwerk, auch mit Rücksichtnahme auf unsere Zuhörer, zu kommentieren.

Der Haushalt wurde in unserer Klausurtagung von unserem Kämmerer und unserem Bürgermeister, ausführlich vorgestellt.

Zu verschiedenen Bereichen wurden Fragen gestellt, die dann diskutiert und zu unserer Zufriedenheit beantwortet wurden.

Auch im Haupt- und Finanzausschuss wurde vieles, was heute erneut vorgestellt wurde, bereits gesagt.

Wir finden einen „fiktiv“ ausgeglichenen Haushalt vor und hoffen, dass wir am Ende des Jahres das Wort „fiktiv“ wieder streichen können.

Das dies in diesem Jahr, bei einem Investitionsvolumen in Höhe von fast 7 Mio. eine große Herausforderung ist, muss jedem klar sein.

Unsere Ausgleichsrücklagen, also unser Spargbuch, dient aber auch dazu, vernünftige Investitionen durchzuführen. So macht es auch jeder private Haushalt. Man spart, um sich irgendwann größere Anschaffungen zu leisten.

Die Sanierung des Gesamtschulgebäudes, und die Erweiterung und Schaffung neuer Kindergärtenplätze ist eine wichtige und richtige Investition, in die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen.

Schuldenfrei werden wir am Ende des Jahres, wie auch alle bisherigen 11 schuldenfreien Städte und Kommunen in NRW, nicht mehr sein. Ein Landesprogramm aus dem Jahr 2016 „Gute Schule 2020“ zwingt uns dazu, wenn wir nicht die nächsten 4 Jahre auf jährlich 181.600 Euro Fördermittel verzichten wollen.

Diese Mittel werden vor Ort in Kommunen als Liquiditätskredit ausgewiesen und vom Land NRW zurückgezahlt.

Wir werden also ein Darlehn, Dank der alten Landesregierung von SPD und Grünen aufbauen, und das bei einem Guthaben von derzeit mehr als 14 Mio.

Hier wollte ich eigentlich meine Haushaltrede beenden. Mich für die gute Arbeit bei der Verwaltung bedanken und die Zustimmung zum Haushalt 2018 verkünden.

Ein Artikel in der Geilenkirchener Zeitung, in der vergangenen Woche, hat mich aber wachgerüttelt und Erinnerungen an einige Sitzungen und den anschließenden Zeitungsberichten wieder in mir geweckt.

Es ist das gute Recht jeder Fraktion mit Anträgen auf sich aufmerksam zu machen. Auch Wortbeiträge und Diskussionen in Ausschüssen und im Rat gehören dazu.

Abgelehnte Anträge oder nicht gewünschte Beschlussergebnisse ohne neue Fakten wieder in die Ausschüsse oder den Rat zu bringen, kann zu keinen neuen Ergebnissen führen.

Auch sind manche Vergleiche nicht immer richtig. Zusammenhänge zu unterschiedlichen Vorgängen herzustellen heißt „Äpfel mit Birnen“ zu vergleichen.

Das die Freien Wähler und die UB-Fraktion ihre Anträge im Vorfeld der Sitzungen, in den öffentlichen Medien, wie Internet und Tageszeitung platzieren, soll wohl Dampf und Aufmerksamkeit erzeugen.

Oft löst sich dieser Dampf in den Sitzungen dann in Luft auf, denn wie sagt schon der Volksmund „Es wird nicht so heiß gegessen wie gekocht“

Das in diesen Mitteilungen an die Presse und den Anfragen, dann die „CDU-Mehrheitsfraktion“ als diejenigen auftaucht die den Antrag abgelehnt hat, ist eine Behauptung die bei einfacher Recherche als Falschaussage erkannt würde.

Oder wie ist zu erklären, das bei Beschlussfassungen in Ausschüssen zu diesen Fraktionsanträgen, die abgelehnt wurden, meistens nur 2 Ja- Stimmen bei 13 Ausschussmitgliedern entfallen.

5 Fraktionen sitzen am Sitzungstisch, jede Fraktion hat zumindest 1 Stimme. Also ist die Aussage die „CDU-Mehrheitsfraktion“ hat „unseren Antrag“ abgelehnt nicht nur grammatisch falsch.

Richtig ist die Aussage „die Mehrheit der Fraktionen“ hat unseren Antrag abgelehnt.

In einer Bauausschusssitzung wurden von Herrn Heinen, Freien Wählern, die Grenzen des zivilisierten Umgangs weit überschritten.

Nicht nur das Behauptungen, zu Wahlversprechen der CDU falsch und ohne jeden Zusammenhang, mit vergangenen Tagesordnungspunkten verkündet und auch im Vorfeld veröffentlicht wurden. Der Ton in Lautstärke und Ausdrucksweise, sowie persönliche Angriffe und Beleidigungen waren unter aller

Ich vermeide hier bewusst das nächste Wort.

Ein Bürger im Zuschauerraum kam nach der Sitzung auf mich zu und sagte mir, Zitat „ Ich schäme mich mit meiner Unterschrift auf dieser Liste zu stehen“

In einem Kommentar einer Zeitung habe ich folgenden Satz gefunden. Zitat „Regieren ist die Begegnung mit der Wirklichkeit“.

Das Wort „Regieren“ möchte ich streichen und das Zitat umformulieren.“ Kommunalpolitik ist die Begegnung mit der Wirklichkeit“.

Entscheidungen, die die Ausschüsse und der Rat treffen, müssen machbar und umsetzbar sein, Anträge realistisch.

Es ist unrealistisch zu glauben, dass wir unsere Straßen in unseren Orten so umgestalten, dass das Verhalten, wie es die Straßenverkehrsordnung vorsieht, vollständig eingehalten wird.

Leider, und das Leider bezieht sich auf das Verhalten.

Der Rennradfahrer fährt auf der Straße, anstatt auf dem Radweg, der Autofahrer blinkt nicht bei jedem Spurwechsel und auch bei der Geschwindigkeit, inner- und außerorts, nimmt er gerne zumindest die Toleranzgrenze in Kauf. Die Aufzählung läßt sich beliebig fortsetzen.

Das dann für eine bestimmte Straße, aus welchem Grund auch immer, Anträge gestellt werden, weitere Verkehrsberuhigende Maßnahmen durchzuführen ist nicht nachvollziehbar.

Seit vielen Jahren verleihen wir traditionsgemäß zum Jahresausklang den „Ehrenamtspreis der Gemeinde Gangelt“ Hier ehren wir einzelne Menschen oder Gruppen, die ihre Freizeit opfern um sich für das Wohl unserer Bürger vor Ort einzusetzen, etwas zu bewegen.

Auch Kommunalpolitik ist Ehrenamt. Ratsmitglieder und sachkundige Bürger arbeiten in ihrer Freizeit zum Wohle der Bürger und Bürgerinnen unserer Gemeinde.

Sie sind verantwortlich für viele Entscheidungen und die Entwicklung in unseren Orten. Kommunalpolitik ist der direkte Umgang mit den Menschen vor Ort. Das dieser nicht immer leicht ist, habe ich auch schon in früheren Haushaltsreden aufgezeigt. Was dem einen wichtig und recht ist, einem andern unwichtig, interessiert nicht, ist egal oder er ist dagegen.

Das man dann auch von Bürgern schon mal kritisiert wird ist daher verständlich.

Aber in welcher Welt leben wir, in der Politiker Sätze sagen: „Ab morgen hauen wir Ihnen in die Fresse, oder „Ab morgen werden wir Sie jagen“, „Bätschi“

Sollte man nicht zumindest auf der untersten, aber für mich wichtigsten Stufe, eine gemeinsame Politik mit Anstand und Fairness, auch unserem Bürger vorleben.

Die Verwaltung hat in den vergangenen Jahren gut gearbeitet. Die CDU-Fraktion hat dazu verantwortungsbewusst, zum Wohle der Bürger, ihren Beitrag geleistet.

Die meisten Beschlüsse wurden Fraktionsübergreifend sachlich diskutiert und zumeist auch einstimmig beschlossen.

Für die gute Zusammenarbeit darf ich mich im Namen meiner Fraktion bedanken.

Ihnen Herr Bürgermeister Tholen und ihren Mitarbeitern danke ich für die gute Arbeit im Namen der CDU-Fraktion.

Herrn Dahlmanns danken wir für das vorliegende Zahlenwerk, welches Sie uns Jahr für Jahr ausführlich vorstellen.

Die CDU-Fraktion stimmt dem vorliegenden Haushaltsplan 2018, nebst Stellen- Finanz- und Investitionsplan, zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit